

Losung und Lehrtext für Samstag, 18. September 2021

**Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.**

4.Mose 6,25

Jesus sprach zu den Jüngern: **Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.**

Johannes 20,21

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei Dir gnädig.

Ein Satz aus dem Segen. Er wird heute noch am Ende des

Gottesdienstes gesprochen. Als Gottesdienstteilnehmer, werde ich an dieser Stelle immer Empfangender. Strecke meine leeren Hände aus.

Will diese Segenskraft aufnehmen. Mitnehmen in meinem Alltag. Für

mich die Zusage eines mich liebenden Gottes. Der mir sein

freundliches Angesicht zuwendet. Mich freundlich anschaut. Mir

damit neu sagt: „Ich habe Dich lieb. Ich stehe Dir zur Seite.“

Meine jüngste Enkeltochter ist 7 Monate alt. Wenn ich sie anlächle,

lacht sie zurück. Von dem Leuchten meines Lächelns angesteckt, lacht

auch sie. Irgendwie geht da was über ...

Ich bin mir bewusst: Das ist ein schwacher Vergleich. Was an Licht

und Erleuchtung, an Wärme und Kraft, an Weisheit und Liebe von

Gott ausgeht - das ist unvergleichlich.

Und doch: Wie gut tut, wenn nach trüben Tagen die Sonne leuchtet. Da wird etwas heller. Erhellte. Meine Stimmung. Meine Erkenntnis.

Das Angesicht Gottes leuchtet. Er erhellt meinen Weg. Seine Zuwendung und Zusage. Liebe, Annahme und Vergebung.

So auch der Lehrtext, wo Jesus seinen Jüngern begegnet. Als der Auferstandene. Er denen begegnet, die ihn allein gelassen haben. Im Garten Gethsemane. Dennoch: Friede sei mit Euch. Friede sei mit Dir. Auch da Liebe, Annahme und Vergebung. Mehr als das. Ich vertraue Euch. Trotzdem. Und ich sende Euch. Meine Kraft ist mit Euch. Mein Friede soll Euch erfüllen. Nehmt hin meinen heiligen Geist.

Dem einzelnen gilt das. Und gleichzeitig ist es mehr als Einzelkämpferdasein. Ich sende Euch. Euch gemeinsam. Euch in all Eurer Unterschiedlichkeit. Friede sei mit Euch. Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich Euch.

Was für eine Würde. Was für ein Vertrauen. Was für eine Gabe. Und was für eine Aufgabe. -

Menschen werden ermutigt. Verwandelt. Wachsen in ihrem Charakter und ihren Gaben. Der Segen Gottes geht durch sie in die Welt.

Heute möchte ich Ihnen diese Worte zusagen. In ihren Tag. In Ihre Lebenssituation. Vielleicht auch in ihre Zweifel hinein:

„Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über Dir. Und sei Dir gnädig.“ - „Friede sei mit Dir. Friede sei mit Euch. Wie mich mein Vater gesandt hat, so sende ich Euch. So sende ich dich.“ Amen.